

# Allgemeine Geschäftsbedingungen (AGB) der MyOwnSafe GmbH für Vertragsabschlüsse über die Website [www.myownsafe.de](http://www.myownsafe.de)

## § 1 Geltungsbereich, Begriffsbestimmungen

- (1) Diese Allgemeinen Geschäftsbedingungen (nachfolgend „AGB“) gelten für die Angebote (nachfolgend „Serviceangebote“) der MyOwnSafe GmbH, Hornbergstr. 49, 70794 Filderstadt (nachfolgend „MyOwnSafe“), die von Kunden (nachfolgend „Nutzer“) über die Website [www.myownsafe.de](http://www.myownsafe.de) in Anspruch genommen werden können. Entgegenstehende, abweichende oder ergänzende Bedingungen von Nutzern, die mit diesen AGB in Widerspruch stehen, finden keine Anwendung. Solche Bedingungen gelten nur, soweit MyOwnSafe ihnen ausdrücklich schriftlich zustimmt.
- (2) Die Serviceangebote richten sich sowohl an Verbraucher wie Unternehmer. Der Nutzer ist Verbraucher, soweit der Zweck der Leistungen nicht seiner gewerblichen oder selbständigen beruflichen Tätigkeit zugerechnet werden kann. Dagegen ist Unternehmer jede natürliche oder juristische Person oder rechtsfähige Personengesellschaft, die beim Abschluss des Vertrags in Ausübung ihrer gewerblichen oder selbständigen beruflichen Tätigkeit handelt.
- (3) Es gelten ergänzend die Regelungen über die Datennutzung und den Datenschutz (Datenschutzerklärung), die Bestandteil dieser AGB sind.

## § 2 Inhalt und Umfang der Serviceangebote

- (1) Im Rahmen des Serviceangebots stellt MyOwnSafe dem Nutzer ein System zur digitalen Speicherung und Verwaltung verschlüsselter Dokumente (nachfolgend: „Dokumente“) gegen Entgelt nach einer 30-tägigen Testphase (sog. Premium-Safe) und/oder ein System zur unentgeltlichen Speicherung von Passwörtern (sog. Passwort-Safe) zur Verfügung.
- (2) MyOwnSafe stellt dem Nutzer sowohl für den Premium- als auch für den Passwort-Safe jeweils einen Schlüssel zur Ver- und Entschlüsselung (nachfolgend: „Schlüssel“) sowie eine Verzeichnisstruktur zur Verwaltung der vom Nutzer übermittelten Dokumente und/oder Passwörter zur Verfügung (nachfolgend: „Schließfach“).
- (3) Aktiviert der Nutzer auch die von MyOwnSafe zur Nutzung bereitgestellte Funktionalität für Hinterbliebene, gewährt MyOwnSafe den vom Nutzer benannten Dritten (nachfolgend: „Hinterbliebene“) Zugang zu den vom Nutzer in seinem Premium-Safe gespeicherten und verwalteten Dokumenten zu einem mit dem Nutzer vereinbarten Zeitpunkt und unter mit diesem vereinbarten Bedingungen (nachfolgend: „Ernstfall“).
- (4) Der Nutzer ist für die Geheimhaltung des Benutzernamens sowie des Passwortes selbst verantwortlich.
- (5) Der Nutzer darf die beiden Serviceangebote nur sachgerecht nutzen. Er wird insbesondere seinen Benutzernamen und das Passwort für den Zugang zu dem Serviceangebot von MyOwnSafe geheim halten, nicht weitergeben, keine Kenntnisnahme dulden oder ermöglichen und die erforderlichen Maßnahmen zur Gewährleistung der Vertraulichkeit ergreifen und bei einem Missbrauch oder Verlust dieser Angaben oder einem entsprechenden Verdacht dies MyOwnSafe anzeigen. Entsprechendes gilt für den Benutzernamen und das Passwort, die dem Nutzer den Zugang zum Bezahlssystem von EXPERCASH (siehe § 6) ermöglichen.
- (6) Der Schlüssel ist vom Nutzer vor dem unberechtigten Zugriff entsprechend den Vorgaben in Abs. 5 aufzubewahren. Dem Hinterbliebenen hat der Nutzer die Pflicht zur Geheimhaltung und Verwahrung vor dem unberechtigten Zugriff Dritter aufzuerlegen. Ohne den funktionsfähigen Schlüssel ist eine Entschlüsselung der Dokumente und/oder Passwörter nicht möglich, d. h. bei Verlust oder Beschädigung des Schlüssels können die mit dem Schlüssel verschlüsselten Dokumente und/oder Passwörter nicht mehr entschlüsselt werden. Diese Dokumente und/oder Passwörter sind dann endgültig verloren, eine Wiederherstellung durch MyOwnSafe ist nicht möglich.
- (7) Technische Voraussetzungen für die Nutzung der Serviceangebote sind ein geeigneter Internetbrowser sowie die zur dauerhaften Aufbewahrung des Schlüssels erforderliche Hardware. Die Verschaffung des Zugangs zum Internet ist nicht Bestandteil dieser Vereinbarung.
- (8) Der Nutzer bleibt, mit Ausnahme der für das Betreiben des Serviceangebots notwendigen eingeschränkten Rechte, alleiniger Rechteinhaber der von ihm übermittelten Dokumente und/oder Passwörter. Zum Betreiben des Serviceangebots notwendig und durch den Nutzer genehmigt ist insbesondere die zur technischen Verwaltung erforderliche Speicherung und Vervielfältigung der übermittelten Dokumente und/oder Passwörter einschließlich des Anfertignens von Backups. Die an MyOwnSafe erteilte Genehmigung erstreckt sich auf vertrauenswürdige Drittanbieter, mit denen MyOwnSafe zur Bereitstellung des Serviceangebots zusammenarbeitet (nachfolgend: „Drittanbieter“, vgl. § 11).

## § 3 Zustandekommen des Nutzungsvertrags der Serviceangebote Premium-Safe oder Passwort-Safe

- (1) Die Serviceangebote von MyOwnSafe stellen nur eine Aufforderung an den Nutzer dar, seinerseits einen rechtsverbindlichen Antrag abzugeben.
- (2) Die Abgabe eines Antrags auf den Abschluss eines unentgeltlichen 30-tägigen Nutzungsvertrags des Serviceangebots Premium-Safe (nachfolgend: „Testphase“) oder eines unentgeltlichen Nutzungsvertrags des Serviceangebots Passwort-Safe erfolgt durch die vollständige Eingabe und Absendung der erforderlichen Angaben in das Registrierungsformular (nachfolgend: „Anmeldung“). Der Nutzer registriert sich über die Eingabe der abgefragten personenbezogenen Daten und Angaben in der Eingabemaske (nachfolgend „Anmeldung“). Danach muss der Nutzer einen Benutzernamen sowie ein Passwort bestimmen und eingeben. Der Nutzer garantiert hierbei, dass die im Rahmen der Anmeldung übermittelten Angaben der Wahrheit entsprechen. Die Anmeldung kann nur erfolgen, wenn der Nutzer durch Aktivierung des Häkchens „AGB und Datenschutzerklärung akzeptieren“ diese Vertragsbedingungen akzeptiert und in seinen Antrag aufgenommen hat.
- (3) Mit abgeschlossener Registrierung und Auswahl für ein Serviceangebot erhält der Nutzer von MyOwnSafe eine Bestätigungs-Registrierungs-Mail mit Link. Mit Anklicken dieses Links durch den Nutzer kommt der unentgeltliche 30-tägige Nutzungsvertrag des Serviceangebots Premium-Safe oder der unentgeltliche Nutzungsvertrag des Serviceangebots Passwort-Safe zwischen MyOwnSafe und dem Nutzer zustande.
- (4) Ein Anspruch auf Abschluss eines Nutzungsvertrags besteht jeweils nicht. MyOwnSafe kann einen Antrag auf Abschluss eines Nutzungsvertrags jeweils ohne die Angabe von Gründen ablehnen.
- (5) Entscheidet sich der Nutzer, einen entgeltlichen Nutzungsvertrag abzuschließen, kann er dies in seinem Benutzerkonto über „Abschluss kostenpflichtiger Vertrag“ durchführen. Nach Absenden seines Antrags auf Abschluss eines entgeltlichen Nutzungsvertrags kommt der Vertrag zustande, sobald MyOwnSafe das Serviceangebot Premium-Safe dauerhaft freischaltet und der Nutzer eine Bestätigungsmail erhält.
- (6) Möchte der Nutzer keinen entgeltlichen Nutzungsvertrag abschließen, so hat er die Möglichkeit, in seinem Benutzerkonto durch Anklicken der Schaltfläche „Kündigung“ den Test-Premium-Safe und die von ihm hochgeladenen Daten zu löschen oder nichts weiter zu veranlassen. In beiden vorgenannten Fällen endet der Vertrag mit Ablauf der 30-tägigen Testphase. Erfolgt kein Abschluss eines entgeltlichen Nutzungsvertrages, werden die hochgeladenen und im Test-Premium-Safe hinterlegten Daten noch für 180 Tage gespeichert und dann unwiderrbringlich gelöscht, so dass der Nutzer bis zu diesem Zeitpunkt noch einen entgeltlichen Nutzungsvertrag abschließen kann.
- (7) Bei bestehendem entgeltlichen Nutzungsvertrag über das Serviceangebot Premium-Safe kann der Nutzer auch in seinem Benutzerkonto die Zusatzleistung „Einzelfallregelung“ zu dem auf der Website aufgeführten Preis bestellen. Die Vertragsweiterung hierüber kommt mit dem Zugang einer Bestätigungsmail oder mit entsprechender Freischaltung für den Nutzer zustande.

## § 4 Widerrufsbelehrung für Nutzer als Verbraucher

### Widerrufsrecht

Sie können Ihre Vertragserklärung innerhalb von 14 Tagen ohne Angabe von Gründen in Textform (z. B. Brief, Fax, E-Mail) widerrufen. Die Frist beginnt nach Erhalt dieser Belehrung in Textform, jedoch nicht vor Vertragsabschluss und auch nicht vor Erfüllung unserer Informationspflichten gemäß Artikel 246 § 2 in Verbindung mit § 1 Absatz 1 und 2 EGBGB sowie unserer Pflichten gemäß § 312g Absatz 1 Satz 1 BGB in Verbindung mit Artikel 246 § 3 EGBGB. Zur Wahrung der Widerrufsfrist genügt die rechtzeitige Absendung des Widerrufs. Der Widerruf ist zu richten an:

MyOwnSafe GmbH, vertreten durch den Geschäftsführer Jochen Scheuber  
Hornbergstr. 49, 70794 Filderstadt, E-Mail: [info@myownsafe.de](mailto:info@myownsafe.de), Telefax: +49 711 252650-45

### Widerrufsfolgen

Im Falle eines wirksamen Widerrufs sind die beiderseits empfangenen Leistungen zurückzugewähren und ggf. gezogene Nutzungen (z.B. Zinsen) herauszugeben. Können Sie uns die empfangene Leistung sowie Nutzungen (z. B. Gebrauchsvorteile) nicht oder teilweise nicht oder nur in verschlechtertem Zustand zurückgewähren beziehungsweise herausgeben, müssen Sie uns insoweit Wertersatz leisten. Dies kann dazu führen, dass Sie die vertraglichen Zahlungsverpflichtungen für den Zeitraum bis zum Widerruf gleichwohl erfüllen müssen. Verpflichtungen zur Erstattung von Zahlungen müssen innerhalb von 30 Tagen erfüllt werden. Die Frist beginnt für Sie mit der Absendung Ihrer Widerrufserklärung, für uns mit deren Empfang.

### Besondere Hinweise

Ihr Widerrufsrecht erlischt vorzeitig, wenn der Vertrag von beiden Seiten auf Ihren ausdrücklichen Wunsch vollständig erfüllt ist, bevor Sie Ihr Widerrufsrecht ausgeübt haben.

\*\*\*Ende der Widerrufsbelehrung\*\*\*

## § 5 Verfügbarkeit

- (1) Für die Serviceangebote gewährleistet MyOwnSafe eine Verfügbarkeit – bei in der Regel 24 Stunden am Tag – von 99 % im Jahresmittel (im Folgenden „Betriebszeiten“). Von den Betriebszeiten ausgenommen sind Zeiten, in denen der Server auf Grund von technischen oder sonstigen Problemen, die nicht im Einflussbereich von MyOwnSafe liegen (höhere Gewalt, Verschulden Dritter usw.) über das Internet nicht zu erreichen ist. Des Weiteren von den Betriebszeiten ausgenommen sind die Zeiten, in denen Datensicherungsarbeiten vorgenommen und Systemwartungs- oder Programmpflegearbeiten oder Arbeiten am System oder der Datenbank durch MyOwnSafe bzw. vertrauenswürdige Drittanbieter durchgeführt werden.
- (2) MyOwnSafe bzw. die vertrauenswürdigen Drittanbieter sind berechtigt, soweit es im Interesse der Nutzer oder zur Aufrechterhaltung der Betriebs- und Datensicherheit erforderlich ist, diese Arbeiten auch während der Betriebszeit vorzunehmen. Hierbei kann es zu Störungen des Datenabrufs kommen, die das Unternehmen möglichst gering halten wird.

## § 6 Laufzeit, Nutzungsentgelt, Zahlungsabwicklung, Verzug

- (1) Das Nutzungsentgelt für den Premium-Safe und für Zusatzfunktionalität „Ernstfallregelung“ (einschließlich der gesetzlichen Umsatzsteuer) ist auf der Website von MyOwnSafe angegeben. Es gilt der Betrag, der jeweils zum Zeitpunkt der Bestellung ausgewiesen ist.
- (2) Die Zahlung des Nutzungsentgelts erfolgt 1 Jahr im Voraus durch ein im Rahmen des Registrierungs- bzw. Anmeldeverfahrens an MyOwnSafe einzureichendes Mandat zur Einzugsermächtigung (Lastschrift bzw. SEPA-Basislastschrift) oder mittels Kreditkarte. Die Abwicklung der Zahlung wird über die EXPERCASH GmbH, Augustaanlage 59, 68165 Mannheim (nachfolgend: „EXPERCASH“) durchgeführt, mit der MyOwnSafe für Zahlungszwecke zusammenarbeitet. Zu diesem Zweck werden die vom Nutzer mitgeteilten Zahlungsdaten, insbesondere Kreditkartendaten bzw. für das elektronische Lastschriftverfahren erforderliche Daten, an EXPERCASH übermittelt. Der Nutzer erklärt sich mit der Übermittlung der Zahlungsdaten an EXPERCASH ausdrücklich einverstanden.
- (3) Das Nutzungsentgelt wird mit der Freischaltung des Premium-Safe bei gewählter Zahlungsart „Lastschrift“ vom angegebenen Bankkonto eingezogen und bei Kreditkartenzahlung dem Kreditkartenkonto belastet. Bei Rückbuchung mangels Kontodeckung, aufgrund von falsch übermittelter Daten der Bankverbindung oder aus sonstigen Gründen der von MyOwnSafe durchgeführten Lastschrift, hat der Nutzer die Bankkosten zu tragen,

es sei denn, er hat die Falschangabe nicht zu vertreten. Der Nutzer ist berechtigt, den Nachweis zu führen, dass MyOwnSafe kein oder ein niedrigerer Schaden entstanden ist.

- (4) Die Laufzeit der unentgeltlichen Testphase für das Serviceangebot Premium-Safe beträgt 30 Tage, beginnend mit der Bestätigung der Registrierung, und endet automatisch.
- (5) Die Laufzeit des Service-Angebotes Passwort-Safe ist unbegrenzt. Die Laufzeit des Service-Angebotes Premium-Safe beträgt 12 Monate. Die Laufzeit verlängert sich um jeweils weitere 12 Monate, sofern der Nutzer nicht wirksam die Kündigung erklärt (vgl. § 10) oder der Ernstfall eintritt (vgl. § 11).
- (6) Solange das vereinbarte Nutzungsentgelt für das Serviceangebot Premium-Safe von MyOwnSafe nicht im Rahmen des Lastschriftverfahrens eingezogen werden kann, eine Rückbuchung durch den Nutzer oder sonst die Zahlung nicht erfolgt, ist MyOwnSafe berechtigt, den Zugriff auf den Premium-Safe bis zur vollständigen Zahlung für den Nutzer zu sperren.
- (7) Gerät der Nutzer mit seiner Zahlungsverpflichtung in Verzug, so ist MyOwnSafe berechtigt, Verzugszinsen gegenüber Verbrauchern in Höhe von 5 Prozentpunkten – gegenüber Unternehmen / gewerblichen Kunden in Höhe von 8 Prozentpunkten – über dem geltenden Basiszinssatz zu verlangen. Zahlungsverzug tritt im Falle der Nichtzahlung entweder ohne Mahnung 30 Tage nach Eintritt der Fälligkeit oder mit dem Tag nach erfolgter Mahnung ein. Ungeachtet dessen ist MyOwnSafe zur Geltendmachung weiterer Schadensersatzansprüche, insbesondere höhere Zinsen, Mehrkosten und Mahngebühren in Höhe von 10,- € je Mahnung berechtigt.

## § 7 Aufrechnung, Zurückbehaltungsrecht

- (1) Ein Recht zur Aufrechnung steht dem Nutzer nur zu, wenn seine Gegenansprüche rechtskräftig festgestellt oder von MyOwnSafe unbestritten sind.
- (2) Zur Ausübung eines Zurückbehaltungsrechts ist der Nutzer nur insoweit befugt, als sein Gegenanspruch auf demselben Vertragsverhältnis beruht.

## § 8 Mängelrechte, Haftung

- (1) MyOwnSafe übernimmt keine Gewähr dafür, dass interaktive Vorgänge den Nutzer richtig erreichen und dass der Einwahlvorgang über das Internet zu jeder Zeit gewährleistet ist. Darüber hinaus gewährleistet MyOwnSafe nicht, dass der Datenaustausch mit einer bestimmten Übertragungsgeschwindigkeit erfolgt.
- (2) Ist die Erbringung der vertragsgemäßen Leistungen durch Umstände gestört, die im Verantwortungsbereich von MyOwnSafe liegen, so muss der Nutzer dies gegenüber MyOwnSafe rügen. Solche Leistungen werden unverzüglich nachgebessert. Erbringt MyOwnSafe eine Leistung auch nach Ablauf einer angemessenen Frist nach berechtigter Rüge nicht vertragsgemäß, so kann der Nutzer den Vertrag kündigen. In diesem Fall wird der gegebenenfalls bereits abgebuchte Betrag dem Nutzer wieder gutgeschrieben.
- (3) Für die ordnungsgemäße Funktionalität der Erinnerungsfunktion und das Serviceangebot Passwort-Safe übernimmt MyOwnSafe keine Gewährleistung. Die Haftung von MyOwnSafe ist hierbei auf vorsätzliches und grob fahrlässiges Handeln beschränkt.
- (4) Ansprüche des Nutzers auf Schadensersatz sind ausgeschlossen. Hiervon ausgenommen sind Schadensersatzansprüche des Nutzers aus der Verletzung des Lebens, des Körpers, der Gesundheit oder aus der Verletzung wesentlicher Vertragspflichten (Kardinalpflichten) sowie die Haftung für sonstige Schäden, die auf einer vorsätzlichen oder grob fahrlässigen Pflichtverletzung von MyOwnSafe, seiner gesetzlichen Vertreter oder Erfüllungsgehilfen beruhen. Wesentliche Vertragspflichten sind solche, deren Erfüllung zur Erreichung des Ziels des Vertrags notwendig sind.
- (5) Bei der Verletzung wesentlicher Vertragspflichten haftet der Anbieter nur auf den vertragstypischen, vorhersehbaren Schaden, wenn dieser leicht fahrlässig verursacht wurde, es sei denn, es handelt sich um Schadensersatzansprüche des Nutzers aus einer Verletzung des Lebens, des Körpers oder der Gesundheit.
- (6) MyOwnSafe übernimmt außerhalb seines Herrschaftsbereichs keine Haftung für die Datensicherheit. Insbesondere haftet MyOwnSafe nicht für eine unbefugte Kenntniserlangung von Daten durch Dritte, die sich durch gezielte Überwindung der von MyOwnSafe oder vertrauenswürdigen Dritten gegen unbefugten Zugriff eingesetzten Schutzvorrichtungen rechtswidrig Zugang zu gespeicherten Dokumenten verschaffen. Von der Gewährleistung ausgenommen sind ferner Störungen, die aus Mängeln oder Unterbrechung des Rechners des Nutzers bzw. Hinterbliebenen oder der Kommunikationswege vom Nutzer bzw. Hinterbliebenen zum Server entstehen.
- (7) MyOwnSafe übernimmt keine Haftung für Schäden, die auf einem Abhandenkommen der den übermittelten Dokumente zu Grunde liegenden Originaldokumenten und Urkunden des Nutzers beruhen. Die übermittelten Dokumente stellen keinen Ersatz der Originaldokumente und Urkunden, für die der Nutzer allein verantwortlich ist, dar. Die Haftung von MyOwnSafe ist ferner ausgeschlossen, sofern der beim Nutzer bzw. Hinterbliebenen eingetretene Schaden auf dem Verlust des Schlüssels beruht.
- (8) MyOwnSafe haftet nicht für Schäden, die durch höhere Gewalt, Kriegs-, Terror- und Naturereignisse oder durch sonstige von MyOwnSafe nicht zu vertretende Vorkommnisse eintreten.
- (9) Die Einschränkungen der Abs. 3, 4 und 7 gelten auch zugunsten der gesetzlichen Vertreter und Erfüllungsgehilfen von MyOwnSafe, wenn Ansprüche direkt gegen diese geltend gemacht werden.
- (10) Die von MyOwnSafe im Rahmen der Serviceangebote zur Verfügung gestellten Informationen stellen keine Rechtsberatung dar und ersetzen eine solche nicht. Eine Haftung ist insoweit ausgeschlossen.

## § 9 Missbräuchliche Nutzung

- (1) Der Nutzer garantiert, die Serviceangebote nicht missbräuchlich zu nutzen.
- (2) Eine missbräuchliche Nutzung im Sinne dieser AGB liegt vor, wenn der Nutzer Daten bzw. Dokumente übermittelt, die
  - gegen gesetzliche Vorschriften, insbesondere StGB, TMG, BDSG, UWG, HwG, PAngV, JuSchG, verstoßen;
  - ganz oder teilweise mit Rechten Dritter belastet sind;
  - technisch nicht einwand- und virenfrei sind;
  - folgende, nicht abschließend aufgezählte Inhalte haben: Pornographie oder erotische Darstellungen, Propagandamittel, Kennzeichen verfassungswidriger Organisationen, Kriegs- oder Gewaltverherrlichung, Gewaltdarstellung, Verletzung der Menschenwürde, Anleitungen zum Bau von Waffen oder Herstellen von Drogen oder anderer illegaler Substanzen (nachfolgend: „missbräuchliche Nutzung“).
- (3) MyOwnSafe und EXPERCASH behalten sich vor, bei Verdacht einer missbräuchlichen Nutzung oder wesentlicher Vertragsverletzungen diesen Vorgängen nachzugehen, entsprechende Vorkehrungen zu treffen und bei einem begründeten Verdacht gegebenenfalls den Zugang des Nutzers auf seine Daten – mindestens bis zu einer Verdachtsausräumung seitens des Nutzers – zu sperren und/oder gegebenenfalls bei besonders schwerwiegenden Verstößen auch das Vertragsverhältnis fristlos zu kündigen. Ein begründeter Verdacht auf eine missbräuchliche Nutzung liegt insbesondere dann vor, wenn Gerichte, Behörden und/oder sonstige Dritte den Dienstanbieter hiervon in Kenntnis setzen. Soweit der Nutzer den Verdacht ausräumt, wird die Sperrung aufgehoben. Hinweise auf eine missbräuchliche Nutzung des Serviceangebotes oder von EXPERCASH hat der Nutzer MyOwnSafe sowie EXPERCASH unverzüglich mitzuteilen.
- (4) Der Nutzer hat MyOwnSafe und EXPERCASH den aus der Pflichtverletzung resultierenden Schaden zu ersetzen, es sei denn der Nutzer hat die Pflichtverletzung nicht zu vertreten. Wird MyOwnSafe wegen der Verletzung Rechte Dritter in Anspruch genommen, hat der Nutzer zur Rechtsverteidigung von MyOwnSafe einen angemessenen Vorschuss auf die ihr voraussichtlich entstehenden Rechtsanwaltskosten zu gewähren.

## § 10 Kündigung

- (1) Jeder Partei steht das Recht zur ordentlichen Kündigung mit einer Frist von drei Monaten zum Ende der Vertragslaufzeit gemäß § 6 Abs. 5 zu. Mit Wirksamwerden der Kündigung durch den Nutzer wird der Zugang des Nutzers zum entsprechenden Serviceangebot gesperrt und die von ihm hinterlegten Passwörter, Daten und Dokumente – frühestens nach 24 Stunden, spätestens nach 7 Tagen – unwiederbringlich von MyOwnSafe gelöscht.
- (2) Jeder Partei steht das Recht zur Kündigung aus wichtigem Grund zu. Mit Wirksamwerden der Kündigung durch den Nutzer wird der Zugang des Nutzers zum Serviceangebot gesperrt und die von ihm hinterlegten Informationen und Dokumente von MyOwnSafe entsprechend der Regelung in § 3 Abs. 6 Satz 3 gelöscht.
- (3) MyOwnSafe hat insbesondere das Recht aus wichtigem Grund fristlos den Vertrag zu kündigen, wenn der Nutzer:
  - trotz Abmahnung fortgesetzt gegen wesentliche Bestimmungen dieser AGB verstößt, insbesondere ein Serviceangebot missbräuchlich nutzt, oder
  - durch die Nutzung des Serviceangebots ein gegen Dritte gerichtetes Fehlverhalten begeht.
- (4) Die Kündigung hat in Textform (schriftlich, Telefax, E-Mail) zu erfolgen.

## § 11 Beendigung durch Eintritt des Ernstfalls

Bei Eintritt des Ernstfalls wird der Zugang des Nutzers zum Serviceangebot Premium-Safe nicht gesperrt. Die von ihm hinterlegten Informationen und Dokumente werden nach 12 Monaten von MyOwnSafe gelöscht. Bis zu diesem Zeitpunkt können die für sie hinterlegten und freigegebenen Dokumente durch die Hinterbliebenen abgerufen werden.

## § 12 Einbeziehung Dritter, Abtretung

- (1) MyOwnSafe ist berechtigt, die Rechte und Pflichten nach diesem Vertrag ganz oder teilweise auf vertrauenswürdige Dritte zu übertragen, insbesondere Dritte mit der Erbringung von Teilen oder des ganzen Leistungsspektrums seiner Dienste zu beauftragen. Hierzu zählt insbesondere EXPERCASH. Die Gewährleistung des Datenschutzes bleibt gemäß der Datenschutzbestimmungen von MyOwnSafe unberührt.
- (2) Der Nutzer ist nicht berechtigt, die Rechte und Pflichten aus dem Nutzungsvertrag ganz oder teilweise auf Dritte zu übertragen. Ausgenommen sind die zur Nutzung der Serviceangebote durch Hinterbliebene notwendigen Rechte und Pflichten.

## § 13 Änderung der AGB

MyOwnSafe ist berechtigt, diese AGB jederzeit und ohne Nennung von Gründen zu ändern. Die geänderten Bedingungen werden dem Nutzer zwei Wochen vor ihrem Inkrafttreten per E-Mail zugesandt (nachfolgend: „Änderungs-E-Mail“). Wenn der Nutzer der Geltung der geänderten AGB nicht innerhalb von weiteren zwei Wochen nach Zugang der Änderungs-E-Mail widerspricht, gelten die geänderten Bedingungen als angenommen. MyOwnSafe wird den Nutzer in der Änderungs-E-Mail gesondert auf die Bedeutung dieser Zweiwochenfrist hinweisen. Widerspricht der Nutzer der Geltung der geänderten AGB, kann MyOwnSafe das bestehende Nutzungsverhältnis unter Ausschluss jeglicher Schadensersatzansprüche des Nutzers mit sofortiger Wirkung beenden und sämtliche gespeicherten Informationen und Dokumente löschen. Hierauf wird MyOwnSafe den Nutzer in der Änderungs-E-Mail ebenfalls gesondert hinweisen.

## § 14 Schlussbestimmungen

- (1) Zwischen MyOwnSafe und dem Nutzer findet das Recht der Bundesrepublik Deutschland unter Ausschluss des UN-Kaufrechts Anwendung.
- (2) Sofern es sich beim Nutzer um einen Kaufmann, eine juristische Person des öffentlichen Rechts oder um ein öffentlich-rechtliches Sondervermögen handelt oder der Nutzer in Deutschland keinen allgemeinen Gerichtsstand hat, ist Gerichtsstand für alle Streitigkeiten aus Vertragsverhältnissen zwischen dem Nutzer und MyOwnSafe der Sitz von MyOwnSafe.
- (3) Sollten einzelne Bestimmungen dieser AGB und auf ihrer Grundlage geschlossener Verträge unwirksam sein oder werden, so berührt dies die Gültigkeit der übrigen Bestimmungen dieser AGB und der Verträge nicht. Die Vertragsparteien verpflichten sich, unwirksame Bestimmungen durch neue Bestimmungen zu ersetzen, die der in den unwirksamen Bestimmungen enthaltenen Regelungen in rechtlich zulässiger Weise gerecht werden.
- (4) Änderungen oder Ergänzungen dieser AGB und auf ihrer Grundlage geschlossener Verträge bedürfen der Schriftform.